Vous nous aiderez à éviter des retards de trains = Der Reisende hilft uns Zugsverspätungen vermeiden

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways**

Band (Jahr): **3 (1929)**

Heft 8

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-780213

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

de croupes boisées, et la dentelle blanche des Hautes-Alpes tout au fond, les voici qui lisent, qui échangent quelques brefs propos, sans efforts, jusqu'à l'heure du dîner. Là-haut, sous un vieux sapin, là-bas, sur la plage de sable, ceux que les affaires de ce monde ont fatigués, dix mois durant, retrouvent ce repos de fond, cet oubli de tout le reste, qui contient toutes les guérisons et tous les renouvellements. Au siècle de la machine, au siècle de la vitesse, qu'il est donc vrai, ce mot d'une forte paysanne vaudoise étendue sous un chêne, entre deux convois de foin: «Quand on travaille, on travaille; quand on s'a repose, on s'a repose.» Vous tous, quadragénaires qui ne vous émouvez plus guère, laissez aux jeunes les grandes courses qui vous useraient le cœur et les nerfs, et, si l'humeur vous y pousse, contentez-vous de ces sports modérés que les stations suisses vous présentent: le tennis, le golf, un peu de cheval, si les espaces s'ouvrent devant vous assez loin pour que ce sport, le long des champs et des grèves, vous deviennent une volupté du corps et de l'esprit.

* * *

Ma petite amie Jeanne a une grand'mère qui répète volontiers, aux après-midis de chaud soleil: «Mon Dieu, si seulement on pouvait l'emmagasiner pour l'hiver!» Plus simple que vous ne pensez, bonne mère-grand: Sur cette plage où pataugent vos petits-enfants, sous ces sapins de montagne où s'étendent pour tout l'après-midi vos fils et vos filles, c'est la santé qu'ils emmagasinent, ce soleil du corps. *Pierre Deslandes.*

DIE TOUR

Mit Müh' und Plage durch die Woche —
dann kommt der Tag, wo jeder König ist!
Die Stadt mit Amt und Tram, Lokal und Geld erstickt —
du steigst zu Berg! Und nun ist alles frei!
Wie hell die grünen Wellen um dich klingen, da du im roten Boot den Berg-umrauschten See durchbrichst!
Dein Schifflein landet in verträumten Büschen.
Frei springst du auf des Berges Platte!

* * *

Die Schmetterlinge um dich wiegen Weg und Steg ins hohe Blau! Schon stehst du oben! Blumen blühn um dich. Wie sie in Sonne sehn und singen!
Und seidene Wolken, kleine, leichte, umgaukeln das Gebirg!
Klar ragt die frohe, grüne Welt in die Gold-blaue Ätherluft.
Du atmest Kraft und Zauber ein!

* * *

Und aufwärts schlägt dein Herz und glüht dein Aug!
Ganz oben willst du sein und alle Blumen fühlen, die blühn, wo Abgrund stockt.
So unerschrocken kommst du auf den Gipfel!
Es ging durch grüssende Bergwiesen, jauchzende Terrassen, ins Reich der Arven.
Wie schlug das Echo an die Himmel-hohen Wände!
Unten, im Samt der Alp, lag reglos der Bergsee, Glocken-umschlungen.
Lawinenschnee schmolz zwischen tausend Enzianen.
Die Sonne schien wie nie!
Wildrosen glühten auf den Felsen!
Neu war dir jeder Tritt und Vogellaut unter dem Flug der Einsamkeit.
Die Freude trug dich wie ein Lied!
Und in der heissen, lohen Sonne, trägst du das Diadem des Himmels.
So überhoch grüsst dich der Gipfel, der Sonnen-reine unter dir! *Georg Dürst.*

Vous nous aiderez à éviter des retards de trains

si vous laissez descendre, avant de monter vous-même en voiture;
si, arrivé au but de votre voyage, vous descendez de voiture sitôt après l'arrêt du train;
si vous ne gênez pas la circulation en vous faisant accompagner par des amis jusque dans la voiture;
si vous n'attendez pas à la dernière minute pour prendre congé de ceux qui vous accompagnent et monter dans le train;
si vous restez à votre place pendant les arrêts, plutôt que de stationner dans les couloirs;
si vous contribuez à éviter le manque de place, en ne déposant pas vos bagages sur des sièges auxquels vous n'avez pas droit.

Der Reisende hilft uns Zugsverspätungen vermeiden,

wenn er erst einsteigt, nachdem ausgestiegen ist;
wenn er am Reiseziel nach Anhalten des Zuges sofort aussteigt;
wenn ihn Freunde und Bekannte nicht bis in die Wagen begleiten und damit den Verkehr hemmen;
wenn er Abschied nimmt und einsteigt, bevor die Abfahrtszeit herangerückt ist;
wenn er während der Zugshalte auf Bahnhöfen und Stationen auf seinem Platze verbleibt und nicht in den Gängen der Wagen herumsteht;
wenn er dazu beiträgt, dass Platzmangel vermieden wird, indem er mit seinem Gepäck nicht Plätze belegt, auf die er keinen Anspruch hat.